A un passant

Autor(en): **Mercier, Jeanne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-749103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die erste Form würden auf dem Wege internationaler Vereinbarung die bis jetzt wenig bewohnten Gebiete der Erde gemeinschaftlich erschlossen, während das zweite Mittel in einer höheren Sozialisation der Arbeit und der Güterverteilung bestände.

Aus dem bisherigen Entwicklungsverlauf ergibt sich, dass die Zu- und Abnahme der Bevölkerung in gleichem Maße von dem durch die jeweiligen Verhältnisse gebotenen Nahrungsspielraum, wie auch von den politischen und sozialen Zuständen abhängig ist.

Philipovich[1]) gibt daher dem Bevölkerungsgesetz folgende Fassung: „Soweit unsere Erfahrung reicht, hat die Bevölkerung die Tendenz, sich über die Grenze der durch die gegebene wirtschaftliche und gesellschaftliche Organisation dargebotenen Unterhaltsmittel hinaus zu vermehren."

Internationale Kolonisation, Mutter- und Kinderschutz, Erbschaftsreform, Beseitigung der Güterkonzentration und des sozialen Parasitismus, Hebung der Volksgesundheit und Volkshygiene, Wohnungs- und Bodenreform und sexuelle Aufklärung, durch diese Mittel könnte in Zukunft eine Erweiterung des Lebensspielraums erfolgen, die eine enorme Bevölkerungszunahme ermöglichen würde.

LUZERN W. PAMPFER

[1]) *Grundriss der politischen Ökonomie*, Freiburg i. B., 1897, 1 Bd.

□□□

A UN PASSANT

Par JEANNE MERCIER

Vous avez la douceur profonde des nuages
Et leur tristesse aussi, leur calme désespoir;
J'aime à vous rencontrer sur mon chemin le soir
Quand pleure mon amour et tombent mes courages.

Votre regard alors est comme un clair de lune,
Fluide, velouté, plein de langueurs sans nom;
Il caresse mes yeux de son chaste abandon
Et verse dans mon cœur sa mollesse opportune.

Il verse dans mon cœur sa tendresse irisée
Et berce mon grand mal comme une âme, et je sens
Tout mon être se fondre et mourir et mon sang
Devenir le flot pur d'une mer apaisée...

□□□